

„Der militärische Vielseitigkeitswettkampf mit Siegerehrung“

Wissener Reservistenkameradschaft richtete wieder einmal Wettkampf aus

Es kam auf die Vielseitigkeit an – Wettkämpfer sahen sich vor anspruchsvolle Aufgaben gestellt.

- AW - Während eines dreitägigen Biwaks auf dem Gelände des Wissener Schützenvereins richtete die Reservistenkameradschaft (RK) Wissersland im Raum Wissen einen militärischen Vielseitigkeitswettkampf als Meisterschaften der Reservisten der Bezirksgruppe Koblenz und Kreisgruppe Rhein – Lahn – Westerwald aus. Bereits im vergangenen Jahr wurde die heimische RK vom federführenden Verteidigungsbezirkskommando (VBK) 42 Trier mit der Organisation und Durchführung beauftragt. Zahlreiche, teils sehr zeitintensive Dienstbesprechungen mit den zivilen Hilfsorganisationen Feuerwehren der Verbandsgemeinde Wissen, dem THW, Ortsverband Betzdorf und DRK waren erforderlich, um den Wettkampf nach dem neuen Aufgabenspektrum der Bundeswehr zu orientieren und abzustimmen. Unter dem Aspekt der „Zivil – militärischen – Zusammenarbeit“ stand die ministerielle Vorgabe, nämlich der Schutz der Bürgerinnen und Bürger Deutschlands im Vordergrund. Aufgaben aus den Bereichen Fernmelde -, Pionier – und Sanitätsdienst, Geländeorientierung, Objektschutz und Erkennen, Melden bzw. Markieren von Minen waren zu bewältigen. Dabei sollten die Reservisten die während ihrer aktiven Dienstzeit erworbenen militärischen Kenntnisse auffrischen bzw. vertiefen und ihre Leistungen in einem fairen Wettbewerb einander messen. Wie man einem Chemieunfall begegnet, die Verletzten notversorgt und mit einem Schlauchboot über die Sieg transportiert, eine korrekte Meldung absetzt, wurde ebenso geübt, wie eine Personen – und KFZ – Kontrolle nach dem Gesetz über den unmittelbaren Zwang der Bundeswehr in den Wissener Stadtwerken. Gefordert wurde auch die Beantwortung von Fragen aus den Bereichen „aktuelle Verteidigungspolitik und Tradition der Bundeswehr“. Den Höhepunkt des Wettbewerbes bildete ein Wachschießen im freien Gelände mit Übungsmunition im Steinbruch „Alte Goldkaute“ in Schönstein. Bei diesem sehr aufwendigen Schießen mussten die Wettkämpfer unter Stresseinwirkungen Sicherungsaufgaben wahrnehmen und einen Angriff unter Schusswaffeneinsatz abwehren. Dabei waren geistige Beweglichkeit, richtige Befehlsgebung des Streifenführers nach den Regeln des unmittelbaren Zwangsgesetzes wie umsichtiges Verhalten gefordert. Kein leichtes Unterfangen, wie so manche Wettkampfmannschaft erfahren musste. Ein zusätzliches Schießen unter Zeitbegrenzung mit KK – Gewehr und Sportpistole als Rahmenprogramm im Wissener Schützenhaus wie ein spezieller Ausbildungsparcours mit THW, DRK und Feuerwehr der VG Wissen rundeten den Vielseitigkeitswettkampf ab. In diesem anspruchsvollen und hervorragend gestalteten Ausbildungsparcours wurden die Wettkampfmannschaften in verschiedene Rettungs – und Bergungstechniken mit Notversorgung von Verletzten und Brandbekämpfung eingewiesen und weitergebildet. Die Landtagsabgeordneten Dr. Peter Enders und Dr.

Walter Altherr zeigten sich von den ausgewählten Ausbildungsthemen überzeugt und zollten dem Ausrichter großes Lob für die ansprechende, niveauvolle und gute Umsetzung der aktuellen ministeriellen Vorgaben. Dieser Ansicht schloss sich der dienstaufsichtsführende Stabsoffizier und Leiter des Verbindungskommandos 421 Neuwied, Oberstleutnant Jörg – Rüdiger Schulze uneingeschränkt an. Lobende Worte auch aus den Reihen der Wettkampfmansschaften, die sich vor anspruchsvollen Aufgaben gestellt sahen. Beim Abschlussantreten ließ der Gesamtleitende der Veranstaltung, Major der Reserve Axel Wienand nochmals die Aufgabenstellungen Revue passieren und dankte neben seinen RK – Mitgliedern dem gesamten Funktionspersonal, einschließlich der RK - Scharnhorst Koblenz und dem Wissener Schützenverein für ein gelungenes Manöver. Dankesworte richtete Wienand selbstverständlich auch an die Feuerwehren der VG Wissen, DRK und THW, Ortsverband Betzdorf für die ansprechende und fordernde Gestaltung des Ausbildungsparcours auf dem Gebiet der „Zivil – Militärischen – Zusammenarbeit“. Der Schirmherr der Veranstaltung, Bürgermeister Michael Wagener hieß die Wettkämpfer in der Siegestadt herzlichst willkommen und sagte bereits jetzt seine volle Unterstützung bei ähnlichen Vorhaben fest zu. Darüber hinaus würdigte er die erbrachten Leistungen und das Zusammenspiel der zivilen Rettungskräfte mit der Bundeswehr. Nach 8 – stündigem und forderndem Wettkampf standen die Sieger fest. Gesamtsieger beider Meisterschaften wurde die 1. Mannschaft der RK – Dreisbacher – Land (Kreis Neuwied) vor den Mannschaften der RK – Simmern / Ww und RK – Malberg (Ww – Kreis). Den Bürgermeisterpokal der Stadt Wissen überreichte Bürgermeister Michael Wagener an den Gesamtsieger, das Team 1 der RK – Dreisbacher Land. Beim Rahmenprogramm „Schießen“ im Wissener Schützenhaus hatte die RK – Lahnstein / Ems die Nase vorn und verwies die RK – Dreisbacher – Land I und II auf die Plätze. Kreisvorsitzender Velten und stv. Landesvorsitzender Gensmann bedankten sich zum Abschluss beim Ausrichter für die tadellose Organisation, Vorbereitung und Durchführung des aufwendig gestalteten Wettkampfes. Gensmann betonte, dieser Wettkampf sei in seiner Struktur als Pilotprojekt richtungsweisend für zukünftig geplante militärische Vielseitigkeitswettkämpfe innerhalb der Landesgruppe Rheinland – Pfalz. Er könne sich schon jetzt die RK – Wissersland als designierten Ausrichter der Landesmeisterschaften vorstellen, fügte er hinzu. Wagener sagte dazu, dass die heimische RK auch bei diesem Auftrag volle Unterstützung erfahren wird
Viele Ehrengäste



Viele Ehrengäste zum militärischen Vielseitigkeitswettkampf 2004 am Wissener Schützenhaus begrüßt.



„Schützen – Moni“, Monika Deis (Bildmitte) unermüdlich im Einsatz. Ein Blumenstrauß als Dankeschön.



KFZ – und Personenkontrolle an den Wissener Stadtwerken als Objektschutzaufgabe.



Zeigten sich von der Anlage, Durchführung und Aufgabenstellung des militärischen Vielseitigkeitswettkampfes 2004 in Wissen überzeugt : Die MdL Dr. Peter Enders und Dr. Walter Altherr (2. Reihe 2. u. 3. v.l.).



Die verstärkte Streife bei der Befehlsausgabe im Steinbruch „Alte Goldkaute“ in Schönstein.



Wie man Minen, versteckte Ladungen und gefährliche Munitionsteile erkennt, meldet und markiert, wurde geübt.



Verstärkte Streife beim Wachschießen im Steinbruch „Alte Goldkaute“ in Schönstein (Foto wurde außerhalb des Gefahrenbereiches geschossen !).



Bürgermeister Michael Wagener (1.v.r.) und Major d.R. Axel Wienand (1.v.l.) gratulierten der siegreichen Mannschaft : Klaus Grollius, Sascha Vohl, Herward Geimer und Jens Boehlke.